



Weimar

GUTEN MORGEN

Goethe und das Netz

Schon um ihrer Vermittlungsaufgabe gerecht zu werden, forciert die Klassik Stiftung Weimar die Digitalisierung ihrer Bestände. Dass das Internet dabei eine Goethe-Vision erfüllt habe, behauptete Hellmut Seemann forsch. Wissenschaft und Kunst „gehören wie alles Gute der ganzen Welt an und können nur durch allgemeine freie Wechselwirkung aller zugleich Lebenden, in steter Rücksicht auf das, was uns vom Vergangenen übrig und bekannt ist, gefördert werden“, zitierte der Klassikpräsident einen verblüffenden Satz des Geheimrates, wobei eben das World Wide Web die „allgemeine freie Wechselwirkung aller“ ermöglichte. Ob dies für die Ewigkeit gilt, muss jedoch offenbleiben. Seemann berich-



tete von der Faszination, ein 300 Jahre altes Buch aufzuschlagen und die Schrift klar und deutlich lesen zu können. Hinter der Haltbarkeit von Digitalisaten indes steht derzeit immer noch ein großes Fragezeichen.

Hellmut Seemann



Schwerer Unfall am Webicht: Ein Passatfahrer aus Erfurt ist am gestrigen Sonntagnachmittag aus noch ungeklärter Ursache am Ortsausgang von Weimar in Richtung Süßenborn auf der Bundesstraße in den Gegenverkehr geraten. Er stieß in ein Wohnwagen-Gespann mit einem BMW X5, dessen Wohnwagen völlig zertrümmert wurde. Trümmerteile fielen in den Passat und fügten dessen Fahrer (55) Fleischwunden zu. Ein Seat aus Weimar zog sich zudem Schäden zu, als er über die Trümmerteile fuhr. Die Insassen des BMW blieben unverletzt. Die Beifahrerin im Passat erlitt einen Schock. Zum Abtransport des Verletzten in das Krankenhaus wurde ein Rettungshubschrauber gerufen. Die Bundesstraße war nach Angaben der Polizei zeitweise voll gesperrt.

Foto: Johannes Krey

Zerbrechliche Sicherheit

Café Gedankenfrei: Stiftung erinnert mit „Krieg der Geister“ 2014 an Urkatastrophe

■ Von Thorsten Bükler

Weimar. Erhaltung, Pflege und Ergänzung der Bestände: Diese Kernaufgaben bleiben auch mittelfristig die vornehmste Aufgabe der Klassik Stiftung Weimar. Gerade das Unwetter am Donnerstag hat allen Akteuren bewiesen, wie zerbrechlich Wörter von Sicherheit und Kulturerbe sind.

So habe die grafische Sammlung Goethes im Keller des Goethenationalmuseums sofort evakuiert werden müssen, sagte der Präsident der Klassik Stiftung Weimar, Hellmut Seemann. „Enorme Wassermassen drangen in den Keller, was der Hausmeister bemerkte“, erklärte Seemann, der auf Einladung der linken Bundestagsabgeordneten Luc Jochimsen im „Café Gedankenfrei“ in der Eckermannbuchhandlung über den

„Kosmos Weimar“ sprach. Von Glück mochte Seemann in dem Zusammenhang nicht reden: Der Hausmeister sei angewiesen, bei extremen Wetterlagen im Museum zu sein und konnte Schlimmeres verhindern. Auf gut eine Million Euro bilanzierte Seemann insgesamt den Schaden, den Hochwasser und Starkregen in den vergangenen Wochen vor allem in den Parkanlagen der Stiftung hinterlassen hätten.

Trotz dieser Rückschläge sieht Hellmut Seemann die Stiftung auf einem guten Weg. Das „Kosmos Weimar“ genannte Gesamtkonzept werde abgearbeitet. Ende 2017, Anfang 2018 werde das Bauhaus-Museum eröffnet, die Bestände der Stiftung sollen zu großen Teilen bis 2018 digitalisiert vorliegen und wengleich der Umbau des Stadtschlösses als Mammutauf-

gabe noch zu stemmen ist, kreisten Seemanns Ideen um ein paar Himmelskörper, die derzeit noch nicht im Mittelpunkt stehen. So sprach er davon, dass Wittumspalais als ein Museum der frühen Klassik zu entwickeln. In Sachen Wieland und Herder lastet auf der Stiftung kein Handlungsdruck: Oßmannstedt sei ein veritabler Memorialort für Christoph Martin Wieland und Johann Gottfried von Herder brauche einen Ort, der mit ihm konnotiert sei. Der beste Vorschlag sei, das ehemalige Wilhelm-Ernst-Gymnasium als Herderzentrum oder Herderakademie zu entwickeln.

Goldenes, silbernes Zeitalter, Friedrich Nietzsche war für Hellmut Seemann das Stichwort, um den Bogen vom Neuen Weimar bis hin zum Ersten Weltkrieg und auch Buchenwald zu schlagen. Das sei nach

wie vor ein unterbewertetes Thema, erklärte er. Einen Prolog dazu wird es im kommenden Jahr geben, wird sich doch auch die Stiftung in einer großen Ausstellung dem Ausbruch des Ersten Weltkrieges widmen, der sich dann zum 100. Mal jährt. So wird die Ausstellung „Der Krieg der Geister“ an die Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts erinnern, wobei man sich in den Bereichen Kunst, Musik und Literatur dem intellektuellen und chauvinistischen Aufrüsten jener Zeit widmen werde.

Seemann bedauerte, dass es nicht gelungen sei, die sogenannte Nietzsche-Gedächtnishalle an der Humboldtstraße für die Öffentlichkeit zu bewahren. Natürlich war damit eine Frage nach dem Haus der Frau von Stein programmiert. Allein: „Ich sage dazu gar nichts mehr“, betonte Seemann.

NOTIZEN

Spaziergänger angegriffen

Kranichfeld. Zusammen geschlagen wurde ein 24-jähriger Mann, als er am Samstag gegen 3.15 Uhr vom Rosenfest auf der Niederburg zum Kirchplatz in Kranichfeld spazierte. Es soll sich um drei Schläger handeln. Wer von dem Vorfall gehört oder gar etwas gesehen hat, soll sich bei der Polizei melden.

Fahrzeug zerkratzt

Weimar. Zerkratzt wurde ein Auto der Marke Hyundai, das von Donnerstag bis Freitag in der Ernst-Thälmann-Straße geparkt war. Der Sachschaden beläuft sich auf etwa 400 Euro.

NACHRICHTEN

Einfach vom Rad gestoßen

Weimar. Vom Fahrrad gestoßen wurde ein 17-jähriger Jugendlicher, der am Samstag gegen 0.50 Uhr durch die Schützengasse in Richtung Theaterplatz radelte. Der Fahrradfahrer hatte zuvor eine Person auf Höhe des Studentenclubs angefahren, war aber einfach weitergeradelt. Daraufhin rannte eine männliche Person hinter ihm, stieß den Jugendlichen vom Rad und flüchtete.

Die herbeigerufene Polizei ließ den Fahrradfahrer ins Alkoholtestgerät pusten: Er hat-

te 2,01 Promille Alkohol in-tus. Es wurden Anzeigen aufgenommen wegen Gefährdung des Straßenverkehrs sowie unerlaubtes Entfernen vom Unfallort. Gegen den Mann, der den Jugendlichen vom Rad stieß wurde Anzeige erstattet wegen Körperverletzung. Zeugen des Vorfalls werden gebeten, sich bei der Polizei zu melden.

i Hinweise an die Weimarer Polizeiinspektion unter der Telefonnummer (03643) 88 20

DIE GUTE NACHRICHT

Uni verteidigt ihren guten Ruf

Weimar/Nürnberg. (Gö) Bei der 14. Deutschen Betonkanu-Regatta haben am Wochenende die Vertreter der Weimarer Bauhaus-Universität den guten Ruf ihrer Hochschule verteidigt: Die beiden von den rund 20 Studenten entwickelten 5,40 Meter langen und 70 Zentimeter breiten Boote gingen auf dem

Dutzendteich in Nürnberg nicht nur nicht unter, sie holten beim Wettrennen der Männer auch den zweiten und vierten Platz. Für sich entscheiden konnten die Weimarer den Wettstreit um das schönste Regatta-T-Shirt. Dafür gaben Teams aller 49 beteiligten Institutionen ihre Stimmen ab. **Thüringen**

Einem Teil unserer Ausgabe liegt ein Prospekt der Karstadt Warenhaus GmbH bei.

Zwei Weimarer Teams stehen im Finale

Auf dem Lindenberg gab es das Idealergebnis für Gastgeber im Regionalturnier zum Opel Family Cup

■ Von Michael Baar

Weimar. Für Veranstalter Mathias Schinner war es das „Wunder vom Lindenberg“. Für die Betroffenen ein echter Traum: Ein Team aus Weimar fährt zum großen Finale des Opel Family Cup ins Stadion von Borussia Dortmund. Das stand gestern sogar bereits vor dem Finalspiel des Regionalfinalturniers in Weimar fest.

Denn im Turnier der 20 Besten aus Bayern und Mitteldeutschland setzten sich zwei Weimarer Mannschaften durch.



Claus und Mathias Schinner (hinten) mit den Teams Astra und Insignia, die auch im Endspiel bis zum Neun-Meter-Schießen gleich stark waren.

Foto: Johannes Krey

Mit dem Team Astra aus Weimar und Bad Berka hatten gestern auf dem Lindenberg die Familien Gnauck und Bärwolf, Große und Granert, Wetzel und Windhauer mit den Kindern Mathias, Johannes, Pia, Benito, Kevin Richard und Frederik die Nase vorn. Bis ins Neun-Meter-Schießen war das Team Insignia mit den Familien Müller, Kirch-eis, Diener und Häselbarth gleichwertig. Erst dann setzten sich die Sieger mit 3:1 durch.

In 56 Spielen protokollierte der sportliche Leiter Detlef Riemer gestern 223 Tore.



Regen war gestern... Sommer ist heute!

Unsere getönten Brillen zum heißen Sommer-Sparpreis

Exklusiv bei Smarteyes: Beim Kauf einer kompletten Brille gibt es bei Vorlage des Wertcoupons die Tönung im Wert von 29 Euro gratis dazu – das Angebot gilt für alle Einstärken- und Gleitsichtbrillen – aber nur bis zum 31.7.2013.

smarteyes

Brillen aus Schweden. Natürlich günstig.

Wertcoupon Sommeraktion

29€

Tönung im Wert von 29 Euro gratis bei Kauf einer kompletten Einstärken- oder Gleitsichtbrille. Einfach Wertcoupon bis zum 31.07.2013 mitbringen und den Sommer-Durchblick genießen.

smarteyes